

## KOORDINATION

Sina Malitzky  
Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), Berlin

## ORGANISATION

Galina Hoch  
Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), Berlin

## LEITUNG

Dr. Achim Tiffe  
Rechtsanwalt, Hamburg

## VERANSTALTUNGORT

Hotel Andor Plaza  
Fernroder Straße 9  
30161 Hannover  
Tel.: +49 (0) 511 3388-0  
Fax: +49 (0) 511 3388-188  
E-Mail: [mail@hotel-plaza-hannover.de](mailto:mail@hotel-plaza-hannover.de)

## WEGBESCHREIBUNG

Vom Hannover Hauptbahnhof begeben Sie sich durch den hinteren Bahnhofsausgang in Richtung Raschplatz; gehen ca. 30m nach rechts und biegen an der Ampel links in die Fernroder Straße ein. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.hotel-plaza-hannover.de/Anfahrt.php>

Verfügbare Materialien finden Sie unter:  
<https://www.vz-elvis.de/Livelink/llisapi.dll/open/14561552>

## DER VERBRAUCHERZENTRALE BUNDESVERBAND E.V.

ist die Dachorganisation der 16 Verbraucherzentralen in den Ländern und 25 weiterer Verbände.

### Unsere Ziele:

- Transparenz über Produktion, Eigenschaften und die Qualität von Waren und Dienstleistungen durchsetzen
- Vorsorgenden Verbraucherschutz als politische Querschnittsaufgabe etablieren
- Chancengleichheit zwischen Verbrauchern und Anbietern herstellen
- Nachhaltigen Konsum fördern

Der Verbraucherzentrale Bundesverband arbeitet gemeinnützig und ist parteipolitisch neutral. Er finanziert seine Arbeit aus Mitteln des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz.

## IMPRESSUM

Herausgeber  
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.  
Markgrafenstraße 66  
10969 Berlin  
Tel.: (030) 25 800-0  
Fax: (030) 25 800-456

© Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.



verbraucherzentrale

verbraucherzentrale

*Bundesverband*

Finanzen und Versicherungen

**V 1412**  
**GELDANLAGE UND**  
**ALTERSVORSORGE**  
**AKTUELL**

24. - 25. Februar 2015

Hannover

(Anreise am 23. Februar 2015)

# SEMINAR V 1411

## GELDANLAGE UND ALTERSVORSORGE AKTUELL

### für Fachberater/innen und Referent/innen

Sowohl Marktangebot und Anbieterverhalten als auch Gesetzgebung und Rechtsprechung in den Bereichen Geldanlage und Altersvorsorge sind in ständiger Weiterentwicklung begriffen. Unter den aktuellen Bedingungen erscheinen z.B. die Neubewertung von Angeboten aufgrund der aktuellen Entwicklungen auf der Ebene neuer Produkte, neuer gesetzlicher Regelungen und ihre Auswirkungen auf die Praxis sowie aktuelle Gerichtsentscheidungen relevant.

Neue Themen sind:

- Wie funktioniert die Honorarberatung in der Praxis? Höhe der Honorare, Provisionsauskehrung, Nettoprodukte, Interessenkonflikte, Beratung zu kleineren Vermögen
- Alternativen zur Rentenversicherungen - wie lässt sich die Auszahlphase flexibler und ertragreicher gestalten? Auswahlkriterien und Unterschiede bei ETFs, Ausblick auf das neue Altersvorsorge-Produktinformationsblatt (Reduction in Yield, Chance-Risiko-Raster)
- Die Arbeit der Aufsichtsbehörde: Wie arbeitet die Aufsichtsbehörde bei auffällig gewordenen Anbietern?
- Worauf sollten Verbraucher bei der Geldanlage aus steuerlicher Sicht achten? Welche steuerrechtlichen Probleme gibt es bei der Besteuerung von Investmentfonds und ETFs?

Im Seminar werden deshalb nicht nur die in der jüngsten Zeit aufgetretenen relevanten Änderungen besprochen, es wird auch ihre Berücksichtigung in der Beratungspraxis anhand von konkreten Fallbeispielen geübt.

### Zur Vorbereitung

Bitte lesen Sie sich ggf. die einschlägigen Beratungsstandpunkte in ELVIS unter B. Verbraucherberatung / 3. Finanzen und Versicherungen zu den Themen „Geldanlage“ und „Altersvorsorge“ durch.

## PROGRAMM

### DIENSTAG, 24. FEBRUAR 2015

- 09:00 Uhr Begrüßung und Programmvorstellung**  
*Achim Tiffe, Rechtsanwalt, Hamburg*
- 09:15 Uhr Provisionen und Honorarberatung**  
*Rolf Adam*  
*Honorarberater und CFP, Hamburg*  
Praxis der Honorarberatung und aktuelle Entwicklungen bei der provisionsgetriebenen Beratung? (versteckte Kosten etc.)
- 10:45 Uhr Kaffeepause**
- 11:00 Uhr Aktuelle Produktentwicklung in der Altersvorsorge**  
*Barbara Sternberger-Frey*  
*Finanzjournalistin, Pulheim*  
Unterschiede bei ETFs, Ausblick auf das neue Produktinformationsblatt etc.
- 12:30 Uhr Mittagessen**
- 13:30 Uhr Fortsetzung – Aktuelle Produktentwicklung in der Altersvorsorge**  
*Barbara Sternberger-Frey*  
Kapitallebens-/ Rentenversicherungen - aktuelle Entwicklungen und Alternativen
- 16:30 Uhr Kaffeepause**

- 17:00 Uhr Steuerliche Fragen bei der Geldanlage**  
*Guido Kruttasch, Steuerberater,*  
*Fachberater für Vermögens- und*  
*Finanzplanung (DStV e.V.)*  
Besteuerung von Investmentfonds, ETFs etc., steuerliche Fragen bei der Geldanlage
- 18:30 Uhr Abendessen**

### MITTWOCH, 25. FEBRUAR 2015

- 09:00 Uhr Aktuelle Gesetzgebung und Verbraucherpolitik**  
*Dorothea Mohn, vzbv, Berlin*  
Kleinanlegerschutzgesetz und weitere nationale gesetzgeberische Entwicklungen (Honorarberatergesetz, Beratungsprotokolle) sowie Impulse der EU
- 10:30 Uhr Kaffeepause**
- 10:50 Uhr Aktuelle Rechtsprechung zur Kapitalanlage und erste Erfahrungen mit dem KAGB**  
*Rechtsanwalt Klaus Rotter*  
*Rotter Rechtsanwälte, München*
- 12:20 Uhr Mittagessen**
- 13:20 Uhr Kontrolle und Einschreiten der Aufsicht**  
*Dr. Chan-Jae Yoo*  
*Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt*  
Falschberatung bei Wertpapieren, fehlende Dokumentation der Anlageberatung, Arbeitsweise der Aufsicht
- 14:45 Uhr Seminaarauswertung**
- 15:00 Uhr Seminarende und Abreise**